

Liebe Verwandte von Raubtieren oder die SaxCat-2017



Wenn für euch Löwen, Tiger, Leoparden und sonstige Raubtiere alles nur entfernte Verwandte eures allerliebsten Hauskaters sind, oder ihr träumt davon, in eure Wohnung eine Katze anzusiedeln, dann lohnt es sich für euch, die jährliche Katzensausstellung SaxCat zu besuchen. Seit 2013 besuche ich diese Ausstellung, und jedes Jahr erblicke ich neue Rassen, so wie sich die Zusammensetzung der Teilnehmer ändert, erfahre ich auch irgendetwas Neues.



In diesem Jahr möchte man die Ausstellung (25. - 26.03.2017) „Britannieninvasion“ oder unsere Antwort auf den Brexit nennen. „British

Kurzhaar“ gab es so viele, dass sie solche traditionell populäre Rassen wie Main Coon Katzen, Norwegische Waldkatzen, Perserkatzen, Exotic Shorthair Katzen und Birmakatten verdrängt haben. Die „Britten“ mit rundem Gesicht, aristokratisch-tiefsinnig, gefärbt von grau-blau bis allzu hell waren (meiner Meinung nach) die Könige auf der Ausstellung. Sie nennt man auch oft „Plüschbärchen“ oder „Nachkommen des Tscheschirsker Katers“.



Als erstes erblicke ich eine Britische Langhaarkatze mit solchen verschnörkelten Mustern auf dem Pelz, die an ein Labyrinth erinnerten.

Sehr interessant war es, „eine Katze ohne Ohren“ zu sehen. Der erste Eindruck übte auf mich wie „Highland Fold“ aus. Die Ohren waren vorn und unten zusammengesetzt und durch die längere Wolle erschien es, als ob sie überhaupt keine hätten. Nach Angaben der Website <http://kotello.ru/hailend-fold/>: „... startet die Geschichte dieser Katzen 1961... Da wurde auf einer Farm in Schottland eine weiße schlappohrige Katze geboren. Man nannte die Katze Susi. Nämlich zu Ehren dieser Farm, die in Highland liegt, (so wird die Gebirgsregion Schottland genannt, die sich im Nordwesten des Landes befindet), erhielt die neue Rasse ihren Namen.



Immer bewundernswert schauen die Vertreter der Rasse Ragdoll – die blauäugigen, wohlwollenden Katzen, mit schönen flauschigen Kragen aus.

Die ersten Besucher aber trafen die aktiven Bengalischen Katzen.

Eine von ihnen erwies sich als besonders gesprächig und auf beliebige Worte, die auf ihre Seite gerichtet waren, unterstützte sie das Gespräch mit lautem Miauen. Unveränderte Bewunderung ruft ihre exotische raubtierartige Färbung hervor.



Leider wurde der Traum unserer Familie, auf der Ausstellung dieses Jahres die Rasse der Sphynx-Katzen zu sehen, nicht verwirklicht... Aber wir geben die Hoffnung nicht auf und gehen bestimmt zur SaxCat-2018! Ich möchte meine Dankbarkeit allen denen ausdrücken, die diese Ausstellung organisiert haben sowie allen ihren Teilnehmern und besonderen Dank allen Katzen und Katern für die gute Laune und alles Positive!!!

Foto: Tom-Steve Watzke

